

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 23: **Turnen in katholischer Schau**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem schweizerischen Privatschulwesen

In welcher ungewöhnlichen Weise schweizerische Institute der Völkerverständigung dienen, wurde uns wieder einmal besonders klar, als wir den Jahresbericht des Instituts auf dem Rosenberg, St. Gallen, lasen. Leben und arbeiten hier doch Schüler aus 25 Nationen in schönster Kameradschaft zusammen, gleich einer jungen Völkerfamilie. Dabei kann der Engländer in diesem Schweizer Institut die gleichen offiziellen englischen Reifeprüfungen wie in England absolvieren, der junge Amerikaner ebenfalls, da diese Länder dem »Rosenberg« das Privileg gegeben haben, die offiziellen Prüfungen durchzuführen. Darüber hinaus delegieren die Universitäten Nancy und Cambridge alljährlich Examinatoren ins Rosenberginstitut, um die offiziellen französischen und englischen Sprachexamen abzunehmen. Für die sehr zahlreichen schweizerischen Schüler des Institutes ergibt sich dadurch eine geradezu ideale Gelegenheit, die modernen Sprachen im täglichen Zusammenleben mit ihren ausländischen Kameraden zu üben, wertvolle Beziehungen für die Zukunft anzuknüpfen und den geistigen Horizont zu weiten. Man muß es eigentlich geradezu bedauern, daß solche Möglichkeiten an der öffentlichen Schule nicht bestehen; könnte doch ein Kulturaustausch dieser Art, in großem Rahmen durchgeführt, überaus wertvolle Pionierarbeit leisten. (Mitget.)

160 Jugendherbergen in der Schweiz

Die genauen Angaben über alle diese Jugendherbergen, welche nach einheitlichen Grundsätzen durch den Schweiz. Bund für Jugendherbergen und dessen 14 Verwaltungskreise betreut werden, entnehmen wir dem soeben herausgekommenen Herbergsverzeichnis 1949. In gewohnt sauberer und sorgfältiger Bearbeitung finden wir hier alle die vielen Angaben vereint, welche Lehrer, Leiter von Jugendorganisationen usw. und nicht zuletzt unsere wandernde Jugend selbst immer wieder suchen. Dem Verzeichnis ist wiederum die mehrfarbige Wanderkarte der Schweiz beigegeben. Das Büchlein ist zum gewohnten Preis von Fr. 1.40 in allen Buchhandlungen, Wanderberatungsstellen, JH-Kreisgeschäftsstellen oder direkt beim Verlag des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, Seefeldstraße 8, Zürich 22, erhältlich. (Mitg.)

BÜCHER

Hilaire Belloc: Die Wiederherstellung des Eigentums. Deutsch von S. von Radecki. Verlag Otto Walter, Olten, 1948. 194 S. Fr. 7.80.

Bisher hat man uns gelehrt, daß die Lösung der sozialen Frage, die Entproletarisierung des Proletariats, davon abhängt, daß das Volkseinkommen

richtig verteilt werde. Belloc glaubt, man habe damit einen falschen Weg empfohlen. Das genügende und gesicherte Einkommen macht den Proletarier noch nicht wirtschaftlich frei; erst wenn er auf irgendeine Weise auch Herr der Produktionsmittel, mit denen er arbeitet, geworden ist, kann die Entproletarisierung als abgeschlossen gelten. Wiederherstellung des Eigentums ist nach B. das auf breite Volksschichten verteilte Eigentum an den Produktionsmitteln, dermaßen, daß diese Eigentümerschicht dem Volksganzen das Gepräge gibt. Das ist der Dritte Weg in christlich-naturrechtlicher Schau im Gegensatz zur kapitalistischen oder zur sozialistisch-kommunistischen Kapitalakkumulation. Belloc erkennt keineswegs die praktischen Schwierigkeiten die der Verwirklichung im Wege stehen. Jedenfalls sollte jeder sozialpolitisch interessierte Volkserzieher das Buch lesen. Das Buch des berühmten Historikers liest sich erstaunlich leicht — auf *einen* Sitz, wenn man will —, fast wie ein belletristisches Werk, und ist auch vornehm ausgestattet.

Dr. L. S.

Beat Ambord, Begegnung mit Christus. Auf dem Weg durch das Kirchenjahr. 413 S. Verlag Otto Walter AG, Olten, 1948.

Dieses gehaltvolle Betrachtungsbuch ist herausgewachsen aus religiösen Ansprachen am vatikanischen Rundfunk seit 1941. Ausgehend von einem Text der Messliturgie, meistens vom Tagesevangelium wollen die klar gegliederten Lesungen zu Christus führen. So steht sein erhabenes Bild wirklich am Weg des Kirchenjahres als Weiser auf dem Pfad des Christenlebens. Die hundert Kapitel zu den Sonn- und Festtagen des Jahres sind auf drei Teile verteilt: Das strahlende Licht, Finsternis und Herrlichkeit, Die flammende Glut. — In einer zeitnahen, oft geistsprühenden Sprache, die unwillkürlich aufhorchen lässt, verarbeitet der Verfasser eine erstaunliche Fülle von Schrift- und Vätertexten von Zitaten aus päpstlichen Kundgebungen und religiösen Schriftstellern und legt zugleich eine vielseitige Kenntnis der schönen Literatur an den Tag, die er in geschickter Weise anregend zu verwerten versteht. Jede Seite fügt einen neuen Zug in das Christusbild ein, so daß dieses moderne Sonntagsbuch als zielsicherer Führer zu Christus zu bezeichnen ist. — Dem Lehrer und Erzieher wird das Werk von Beat Ambord ausgezeichnete Dienste leisten, wenn er es sich angelegen sein läßt, seine Schüler auf die Sonn- und Festtage vorzubereiten und einzustimmen. Und wieviel kann es ihm selber bieten, wenn er anhand dieser farbenprächtigen und herzhaft-aufriefenden Lesungen die Gestalt Christi zu ergründen und zu erfassen sucht!

A. Rr.